

Erasmus+-Projekt der Käthe-Kollwitz-Schule ausgezeichnet

Das Internationalisierungskonzept der Käthe-Kollwitz-Schule wurde mit der Mobilitäts-Charter ausgezeichnet, denn es ist „ „, so die Rückmeldung der Nationalen Agentur, zuständig für EU-Förderprogramme in Deutschland.



Für die Charter-Auszeichnung hatten sich in der ersten Runde im neuen Erasmus+ Programm nur 48 Institutionen beworben, denn viele international tätigen Einrichtungen in der beruflichen Bildung verfügen nicht über die formalen Voraussetzungen dafür, sie können z.B. nicht genügend erfolgreich durchgeführte Projekte vorweisen. Die Käthe-Kollwitz-Schule pflegt allerdings seit mehr als 15 Jahren internationale Kontakte und ist dabei breit aufgestellt:

- ein Trinationales Seminar mit Wisconsin (USA) und Nordirland wird jährlich an einem der Partnerorte durchgeführt,
- die Durchführung von Auslandspraktika in der Fachschule für Sozialwesen ist ein weiterer zentraler Baustein der internationalen Aktivitäten der Schule.
- Auch werden zahlreiche interkulturelle Unterrichtsprojekte in nahezu allen Schulformen und -fächern umgesetzt.
- Ein Peru-Projekt und die Weltladen-AG ergänzen das Angebot der Schule und die SchülerInnen sind engagiert und mit viel Interesse an der Umsetzung globaler sowie nachhaltiger Anliegen in der Schulgemeinde involviert.

Die hochwertigen Projekte ermöglichen den SchülerInnen im Rahmen von beruflichen Praktika im Ausland, andere Bildungs- und Erziehungssysteme, betriebliche Abläufe und fremde Kulturen hautnah kennenzulernen sowie die eigene interkulturelle Kompetenz konkret zu erweitern.

Sie erhalten damit auch die Möglichkeit, international anerkannte Zertifikate zu erwerben, z.B. das Fremdsprachenzertifikat in Englisch. Dies erhöht ihre Einstellungschancen auf dem hiesigen Arbeitsmarkt und zugleich tragen die jungen Menschen zum europäischen Austausch bei, denn sie sind am Arbeitsplatz wichtige interkulturelle Akteure, welche in Konfliktsituationen im Sinne der Völkerverständigung bewusst vermitteln können.

Über die Anerkennung des Internationalisierungskonzeptes freuen sich besonders die Leiterinnen des Qualitätszirkels für „Globales Lernen“ an der Käthe-Kollwitz-Schule;

Ulrike Simon sagt dazu: „Es ist einfach Klasse, solch eine Würdigung zu erhalten, denn es wird uns bescheinigt, dass wir mit unserem Ansatz hervorragende Arbeit leisten. Außerdem

können wir so unsere zahlreichen Aktivitäten auch in der Zukunft sicherstellen und den Auszubildenden weiterhin Lernmöglichkeiten an außerschulischen Lernorten im Ausland bieten. Das ist besonders bedeutsam, weil sich viele Auszubildende ohne die finanzielle Unterstützung durch das Programm einen beruflichen Auslandsaufenthalt nicht leisten könnten.“

Astrid Hüther ergänzt: „Die Auszeichnung gewährleistet die Qualitätssicherung der Projekte und ermöglicht auch für die nächsten Jahre eine intensive Begleitung der Auszubildenden, denn mit den Auslandsaufenthalten sind zahlreiche Maßnahmen der Vorbereitung, Betreuung und Reflexion verbunden.“ Beide stimmen überein, dass die Käthe-Kollwitz-Schule damit auf einem guten Weg zur weiteren Internationalisierung ist und die antehenden Herausforderungen, z.B. den Gedanken der Diversität in der Schulgemeinde stärker zu verankern, tatkräftig angegangen werden können.